



Perspektive

**Leitidee**  
Das Gebäudeensemble der Gemeinschaftsschule schließt die Bauflächen an Schönstedt- und Pankstraße und stärkt die stadträumliche Ordnung. Der mehrgeschossige Bau fasst den Brunnenplatz nach Südwesten und bildet einen geschützten Übergang zwischen Stadtraum und Schulgelände. Im Inneren organisiert sich die Schule um einen zentralen Hof. Die terrassierten Compartments der Primar- und Förderschule staffeln sich zur Pank ab und verzahnen sich mit dem Grünraum. Der Mehrzweckbereich verbindet Primar- und Sekundarstufen. Das ehemalige Ledigenwohnheim bleibt freigestellt.

**Städtebauliches Konzept**  
An der Schönstedtstraße markieren Sekundarstufe und Verwaltung die Adresse zum Brunnenplatz. Eine Fuge zwischen Neubau und Ledigenwohnheim erschließt den geschützten Schulbereich. Entlang der Pankstraße schließen die Sporthallen die Baufläche. Ein Rücksprung bündelt Zufahrt, externen Sportzugang und Außensportfeld. Zur Pank entwickeln sich die terrassierten Primar- und Fördercompartments. Mensa und Aula öffnen sich zum Hof und Grünraum und bilden das soziale Zentrum. Die Erschließung wird über die Wiesenstraße ergänzt.

**Architektonisches Konzept**  
Das gemeinschaftliche Erdgeschoss bildet als robuster Sockel den Bezug zum Ledigenwohnheim. Die oberen Compartments greifen mit klarer, serieller Struktur die industrielle Prägung des Weddings auf. Ein zentrales Erdgeschoss verbindet alle Häuser und nimmt Werk- und Lernbereiche auf. Jedes Compartment besitzt ein eigenes Foyer mit direkter vertikaler Erschließung. Verwaltung und Schulleitung orientieren sich zum Brunnenplatz, Lehrer- und Kommunikationsbereiche zum Hof mit Zugang zur Dachterrasse. Sekundarstufe II und Fachräume sind funktional zusammengefasst. Die Förderschule liegt geschützt im Erdgeschoss am Grünraum. Busvorfahrt und Anlieferung sind funktional getrennt organisiert. Die Sporthallen verfügen über interne und externe Zugänge, zentral angeordnete Umkleiden sowie Technik- und Galeriefächern im Dachbereich.

**Funktionalität**  
Das Erdgeschoss dient als zentrale Verteilerebene zwischen den Compartmenthäusern und nimmt die gemeinschaftlich genutzten Werk- und Lernwerkstätten auf. Das räumliche Zentrum bildet der Mensa- und Mehrzweckbereich mit direkter Anbindung an den Schulhof. Jedes Compartmenthaus verfügt über ein eigenes, großzügiges Foyer, von dem aus über eine zentrale Treppe die jeweiligen Obergeschosse erschlossen werden. Von den Treppenträumen aus sind die Lerncompartments in den Obergeschossen auf direktem und übersichtlichem Weg erreichbar. Die Verwaltung ist im ersten Obergeschoss entlang der Schönstedtstraße angeordnet. Die Büros der Schulleitung orientieren sich zum Brunnenplatz, während der offene Kommunikations- und Lehrerbereich schulhofseitig verortet ist und über einen direkten Zugang zur Pausenterrasse auf dem Dach des Mensa- und Mehrzweckbereichs verfügt. In den darüberliegenden Geschossen sind die der Sekundarstufe zugeordneten Flächen der Bibliothek, der Schülerverwaltung sowie weitere Verwaltungsbereiche untergebracht. Die Sekundarstufe II befindet sich im dritten und vierten Obergeschoss und ist über einen Luftraum sowie eine interne Treppe miteinander als eine Lerneinheit verbunden. Die naturwissenschaftlichen Fachräume sind ebenfalls im vierten Obergeschoss angeordnet und funktional der Sekundarstufe II zugeordnet.

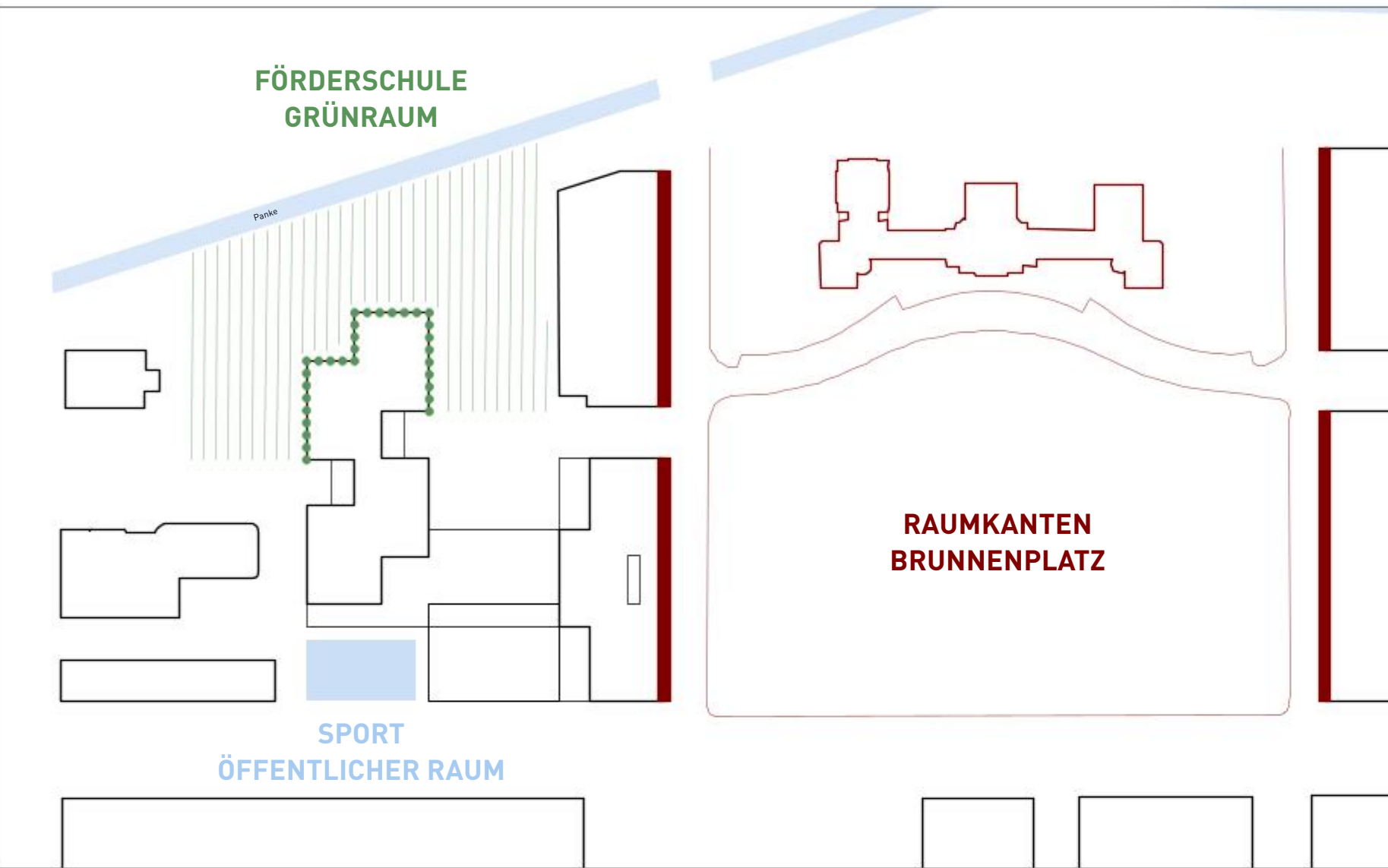
Die funktionale Gliederung der Primarcompartments folgt grundsätzlich der Logik der Sekundarcompartments. Das Doppelcompartment der Förderschule ist im Erdgeschoss zum Grünraum der Pank hin orientiert und abseits der internen Erschließungswege angeordnet. Zwischen Schulgarten und Außenspielbereich entsteht hier ein ruhiger, geschützter Lern- und Aufenthaltsbereich. Im Bereich der Grundstückszufahrt sind die Halteplätze für die Schulbusse witterungsgeschützt unter der Auskragung des Gebäudes vorgesehen. Außerhalb der Hof- und Bringzeiten erfolgt in diesem Bereich die Anlieferung der Küche, wodurch Nutzungskonflikte vermieden werden. Die Sporthalle verfügt neben den jeweiligen Compartments zugeordneten Sportfoyers über einen separaten Zugang für Fremdnutzer im Bereich des Sportfeldes an der Pankstraße. Alle Umkleiden sind zentral im zweiten Obergeschoss angeordnet. Die Geräteräume befinden sich jeweils auf dem Niveau der Sporthallen. Im vierten Obergeschoss sind neben der Zuschauergalerie die Technikflächen für die Sporthalle sowie für den Mensa- und Mehrzweckbereich untergebracht.

**Rationalisierung**  
Eine konsequente Skelettbauweise mit hohem Vorfertigungsgrad ermöglicht effiziente Planung und Bauausführung. Die Trennung von Rohbau, Fassade und Ausbau vereinfacht die Umsetzung. Der Verzicht auf das Untergeschoss reduziert Aufwand und Kosten. Robuste Materialien und eine flexible Systemstruktur sichern niedrige Betriebs- und Instandhaltungskosten.

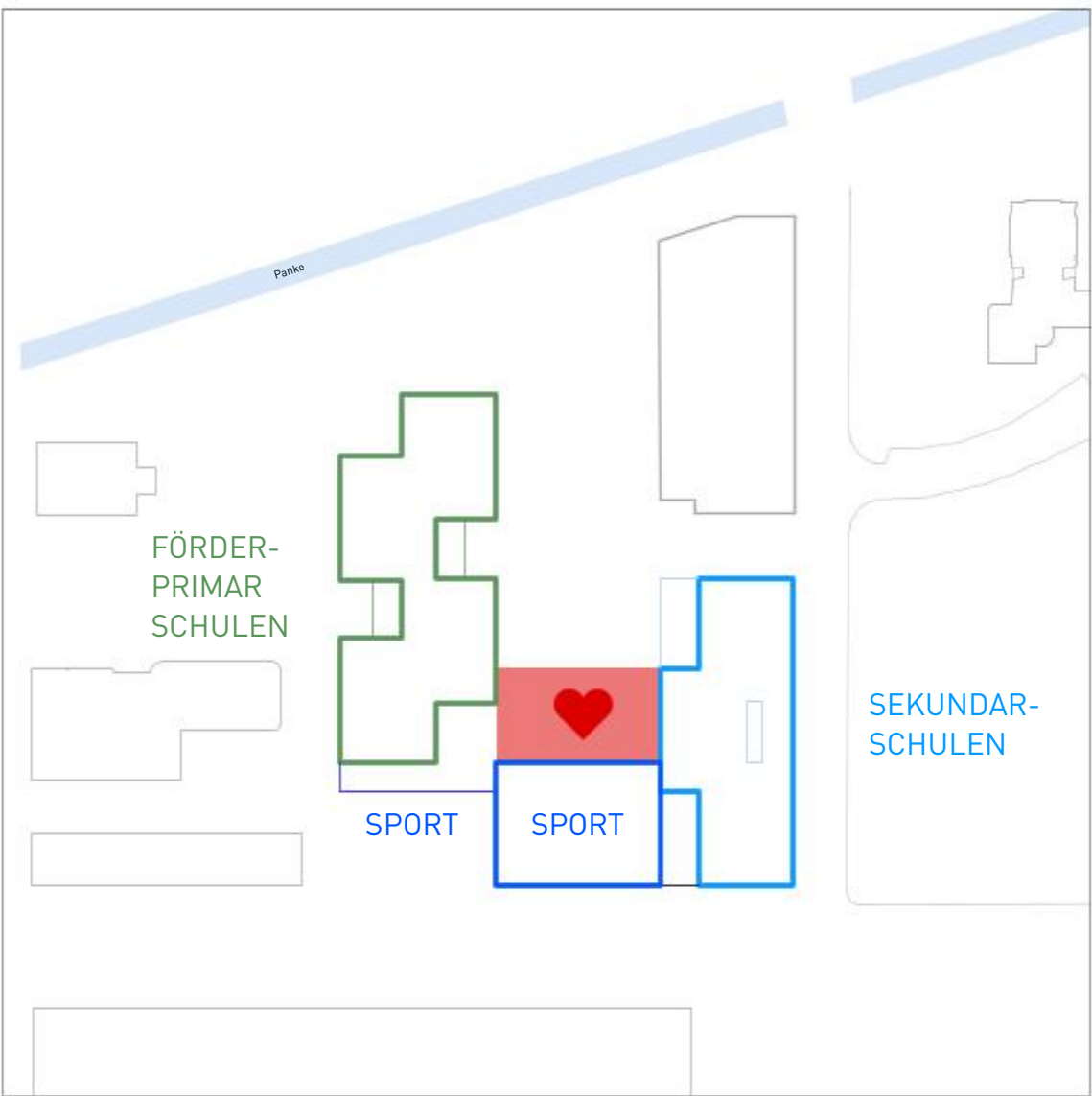
**Freiraumkonzept**  
Die Anordnung der Baukörper bildet einen ruhigen, nach innen orientierten Schulhof. Klare Zugänge und gebündelte Erschließung strukturieren die Nutzerströme. Die Außenanlagen sind in differenzierte Bereiche gegliedert: zentraler Hof, Schulgarten zwischen Neubau und Ledigenwohnheim, geschützte Bereiche für das Förderzentrum am Pankegrünzug sowie aktive Primarflächen im Südwesten. Ein barrierefreies Wegesystem verbindet alle Zonen. Regenwasser wird über Zisternen, Rigolen und Retentionsmulden dezentral bewirtschaftet, verbessert das Mikroklima und erreicht einen Biotopflächenfaktor von ca. 0,5.

**Haustechnik**  
Die Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme der BEW; Flächenheizsysteme sichern niedrige Systemtemperaturen. Warmwasser wird zentral bzw. dezentral bedarfsgerecht erzeugt. Die Kühlung erfolgt passiv über adiabate Abluftkühlung und Nachtauskühlung; nur hoch belastete Räume erhalten Splitgeräte. Zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung gewährleisten hohe Luftqualität (Effizienzgebäude 40). Die Sporthallen werden natürlich belüftet. Photovoltaik belegt mindestens 30 % der Dachflächen; Ladeinfrastruktur ist integriert.

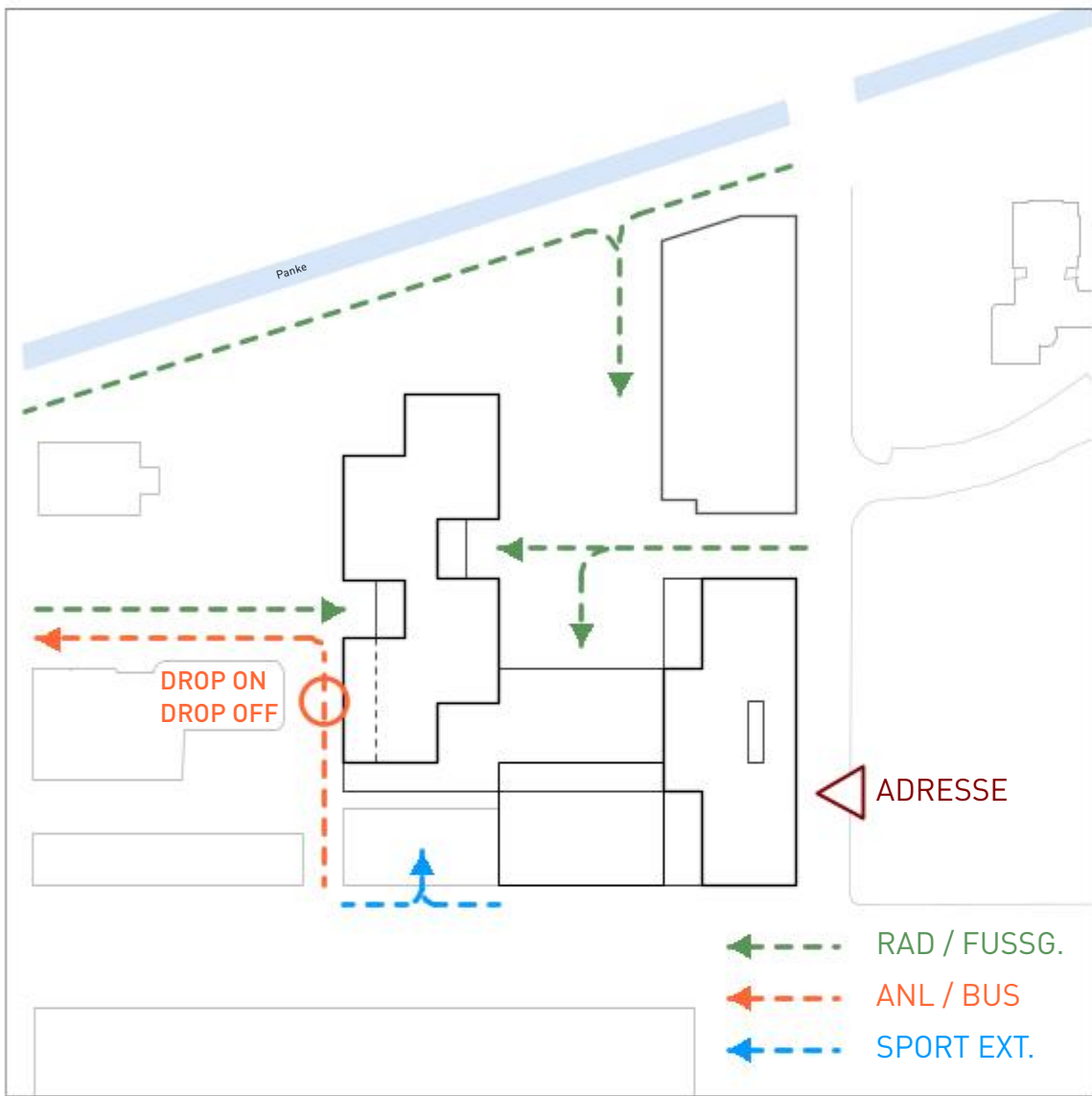
**Tragwerkskonzept**  
Die Hybridbauweise unterscheidet zwischen Compartmenthäusern, Mensa und Sporthallen. Die Compartmenthäuser sind Stahlbetonskelettbauten mit Holz-Beton-Verbunddecken. Die Mensa ist stützenarm mit Stahlbetonbindern konzipiert. Der Sporthallenkomplex besteht aus übereinanderliegenden Dreifeldhallen mit weitspannenden Stahlbeton- und Holztragwerken. Stützen, Wände und Kerne übernehmen Lastabtrag und Aussteifung. Das Tragwerk verbindet Dauerhaftigkeit, Nachhaltigkeit und hohen Vorfertigungsgrad zu einer wirtschaftlichen, ressourcenschonenden Konstruktion.



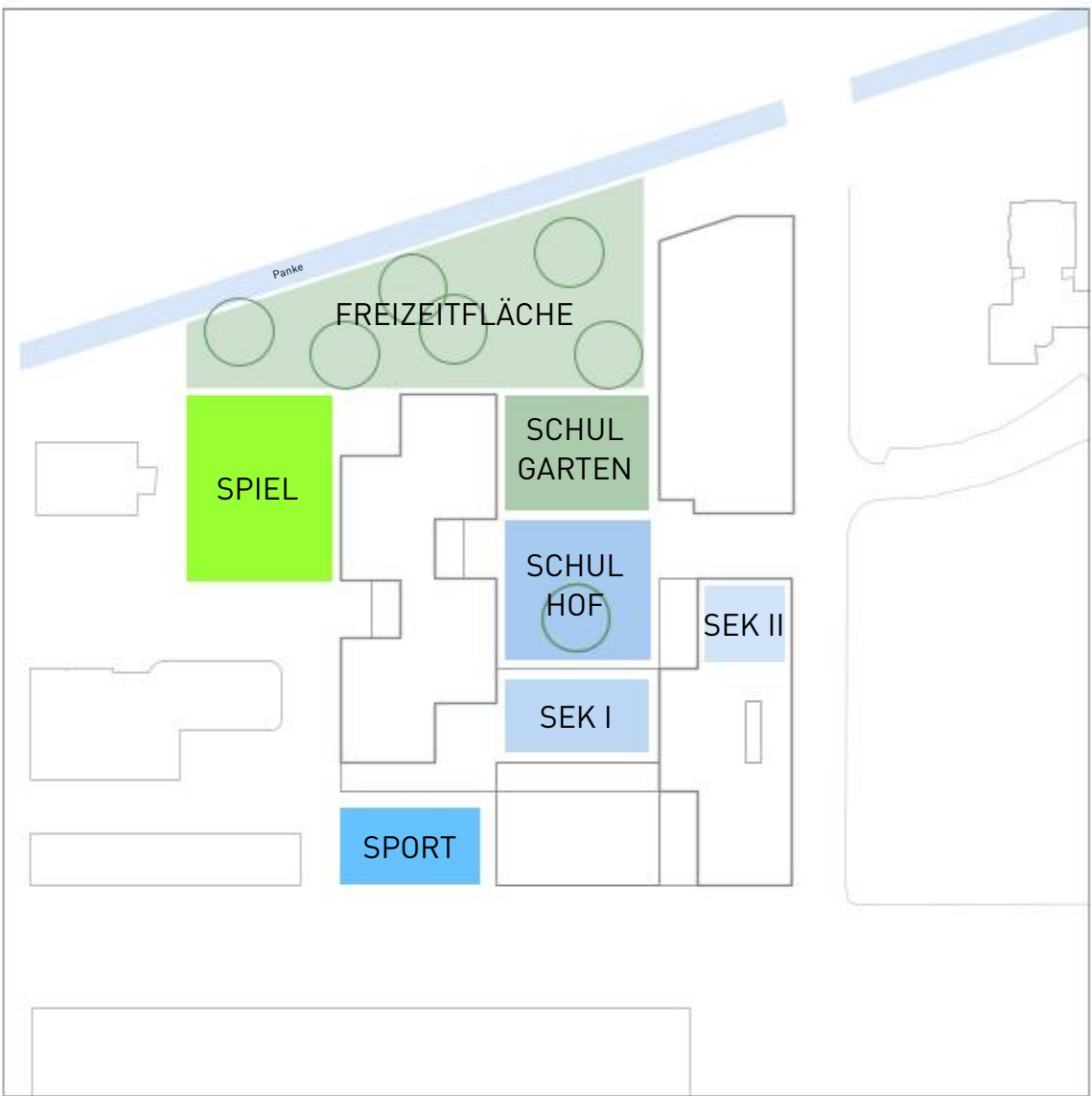
Städtebau



Funktion



Erschließung



Freiräume



Lageplan 1 | 500

